

In der Abteilung Scriptores hat Hr. Archivar Kruusch die vormerowingischen Heiligenleben und Passionen sowie einen Teil der merowingischen in soweit vorbereitet, dass der Druck des ersten dieser beiden Bände im nächsten Herbst beginnen kann. Wenn auch die nähere Prüfung der handschriftlichen Grundlagen der fast durchweg jüngeren, karolingischen Ursprung dieser angeblich zeitgenössischen Quellen herausgestellt hat, so darf dennoch dies zum guten Teile negative Ergebnis als ein namhafter Gewinn für die Wissenschaft betrachtet werden. Für die Bereitwilligkeit, mit welcher uns besonders für diese Abteilung Handschriften französischer Bibliotheken anvertraut wurden, sind wir der französischen Regierung sowie dem Delisle zu wärmstem Danke verpflichtet.

Für den dritten Band der Schriften zum Investiturstreit sind einige weitere Vorarbeiten ausgeführt worden und namentlich hat Hr. Dr. Dieterich für 2 Werke des sog. Honorius von Autun die ^{von} ~~des~~ München, Melk, Kremsmünster und Lüttich verglichen.

Der 30. Folioband, von Hr. Professor Holder, Egger herausgegeben und Ergänzungen für das staufische Zeitalter enthaltend, hat längere Zeit geruht, ist aber jetzt wieder in den genommen und wird ausser den grossen thüringischen Chroniken des 13. Jahrh. u. a. namentlich auch die neu entdeckte Vita Paulinger ^{Engelbots} und bisher unbekannte Stannlen von St. Afra und Ulrich in Augsburg bringen. Daneben sind die Vorberreitungen für den 31. in Quartformat zu veröffentlichenden Band italienischer Chroniken des 13. Jahrh. fortgesetzt worden und Hr. Dr. Simonsfeld ^{in München} hat dafür die Chroniken von Faenza des Solosanus und Petrus Cantinelli gossenteils vollendet.

Von den Handausgaben werden die Annales Einhardi und Laurissens ^{gearbeitet von} im nächsten Winter unter die Presse kommen, vollendet ist dagegen durch Hr. Prof. Holder, Egger die neue Sonderausgabe von Lamperti Hersfeld opera, die mit den Annalen nicht nur die V. Lullii und die Auszüge aus der Hersfelder Klostergeschichte sowie die verwandten Weissenburger Annalen verbindet, sondern auch die umfassendsten Nachweisungen über den Sprachgebrauch Lamperto und seine Anlehnungen enthält. Die weiteren auf ihn bezüglichen Fragen sind im neuen Archiv ausführlich erörtert worden. Für eine spätere Handausgabe der Erfurter Annalen wurde ebenfalls vorgearbeitet, wie nicht minder für das sog. Chron. Ottenburanum.

Um die Förderung dieser Arbeiten ^{machten sich} ausser vielen Bibliotheksvorständen namentlich noch die Herren ^{Bloch in Straßburg} Dr. Geray in St. Florian, v. Kleinemann in Wolfenbüttel, Dr. Rud. Schachsmayer in Melk, Dr. Hugo Schmidt in Kremsmünster, Simonsfeld in München, Vohrt in Bamberg ^{durch} zum Danke für mancherlei schätzbare Nachweisungen und Vergleichen verbunden verdient.